

Frage 1 – An welchen Kosten orientiert man sich bei der Bestimmung der kurzfristigen Preisuntergreze im Rahmen der Deckungsbeitragsrechnung?

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) Stückkosten
- c) Variable Kosten
- d) Fixkosten
- e) Durchschnittskosten

Frage 2 – Zwei Bauunternehmer haben sich zur gemeinsamen Durchführung von Bauarbeiten vorübergehend vereinigt. Welche Rechtsform hat die vorübergehende Zusammenarbeit?

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) AG
- c) Offene Handelsgesellschaft
- d) Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- e) Kommanditgesellschaft
- f) Genossenschaft

Frage 3 – Welche Aussage zur Aktiengesellschaft trifft zu?

- a) Die Anteilseigner besitzen Vertretungsmacht für die Gesellschaft
- b) Sie hat eine eigene Rechtspersönlichkeit
- c) Die Haftung erstreckt sich auch auf das Privatvermögen der Anteilseigner
- d) Die Anteilseigner besitzen das Recht zur Geschäftsführung
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 4 – Eine GmbH will ein Grundstück kaufen und sich als Eigentümer in das Grundbuch eintragen lassen. Ist dies rechtlich möglich?

- a) Dies ist möglich, weil die Eintragung ins Grundbuch grundsätzlich möglich ist, unabhängig davon, ob Rechts- oder Geschäftsfähigkeit gegeben ist
- b) Dies ist nicht möglich, weil eine GmbH nach außen durch ihren Geschäftsführer vertreten wird und nur diese in das Grundbuch eingetragen werden darf
- c) Dies ist möglich, da sie eine juristische Person des Privatrechts ist und somit auch Träger von Rechten und Pflichten ist
- d) Dies ist nicht möglich, weil sie eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist und in diesem Fall der Staat als Eigentümer eingesetzt wird
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 5 – Zum Jahresabschluss der Max Mustermann Ag gehört auch ein Anhang. Was ist darunter zu verstehen?

- a) Im Anhang ist darzustellen, wie der Jahresüberschuss im Einzelnen verwendet wird.
- b) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- c) Im Anhang sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu erläutern. Außerdem sind Angaben zur Bewertung sowie weitere im HGB vorgeschriebene Pflichtangaben zu machen
- d) Aktiengesellschaften haben einen Geschäftsbericht zu veröffentlichen, der als Anhang die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung enthalten muss
- e) Im Anhang sind der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Frage 6 – zu den liquiden Mitteln eines Unternehmens gehören?

- a) Autos
- b) Immobilien
- c) Sichteinlagen
- d) Bargelder
- e) Bundesschatzbriefe mit einer Laufzeit über einem Jahr
- f) Keine der genannten Alternativen

Frage 7 – Offene und stille Reserven?

- a) Zeichnen sich dadurch aus, dass keine der genannten Alternativen zutrifft
- b) Sind mit periodischen Zinszahlungen verbunden
- c) Verbessern die Kreditfähigkeit des Unternehmens
- d) Müssen an die Kapitalgeber zurückgezahlt werden
- e) Erhöhen die Fremdfinanzierung des Unternehmens

Frage 8 – Welche Tätigkeit gehört in den Bereich der Aufbauorganisation eines Unternehmens?

- a) Zuordnen der Arbeitsmittel für das Lagerpersonal
- b) Untergliedern der Materialwirtschaft in die Bereiche Einkauf und Lager
- c) Erstellen einer Arbeitsanweisung für Warenentnahme
- d) Entwerfen und Einführen eines Vordrucks für das Materiallager
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 9 – Welche Tätigkeit gehört in den Bereich der Ablauforganisation?

- a) Keine der genannten alternativen ist zutrffend
- b) Schaffen einer Stabstelle für das Lager
- c) Gestalten und Einführen eines Vordruckes für die Materialentnahme
- d) Abgrenzung der Kompetenzen des Lagerleiters

Frage 10 – Welche Aussagen treffen auf einen Konzern zu?

- a) Ein Konzern entsteht durch kapitalmäßige Verflechtung von Unternehmen
- b) Ein Konzern entsteht durch vertragliche Vereinbarungen, dass bestimmte Geschäftspraktiken (z.B. Preisgestaltung) angewendet werden
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- d) Ein Konzern entsteht dadurch, dass zwei oder mehr Unternehmen fusionieren, d.h. eine neue Unternehmung entsteht
- e) Bei einem Konzern bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der beteiligten Unternehmen erhalten

Frage 11 - Was versteht man unter einer Freizeichnungsklausel

- a) Der Käufer trägt keine Transportkosten
- b) Das Ausschließen der Gewährleistung
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- d) Das Ausschließen der Garantie
- e) Das Ausschließen einer rechtlichen Bindung beim Angebot

Frage 12 – Welche Aussage über die Versendung per Nachname ist richtig?

- a) Der Absender geht ein finanzielles Risiko ein
- b) Der Nachnahmebetrag wird dem Absender bar ausgezahlt
- c) Der Empfänger hat nur die Fracht zu bezahlen
- d) Die Gebühren werden vom Empfänger monatlich abgerechnet
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 13 – Welche Aussage zu einer deflatorischen Entwicklung ist richtig?

- a) Es sind anhaltendes Sinken des Preisniveaus und zunehmende Arbeitslosigkeit zu beobachten
- b) Es ist eine Zunahme der ökonomischen Aktivitäten in der Volkswirtschaft zu beobachten
- c) Es ist ein langsames, aber anhaltendes Steigen der Preise zu beobachten
- d) Es ist ein Stillstand der ökonomischen Aktivitäten bei steigenden Preisen zu beobachten
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 14 – Wodurch kann eine Inflation entstehen?

- a) Durch das Sinken der Nachfrage nach Investitionsgütern bei gleichbleibendem Angebot
- b) Durch Rückgang der Konsumgüternachfrage bei gleichbleibendem Angebot
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- d) Durch starke Erhöhung der Staatsausgaben
- e) Durch erhöhen der Leitzinsen

Frage 15 - Ein Betrieb arbeitet mit einer Kapazitätsauslastung von 80%. Welche Aussage ist richtig?

- a) Jeder 5. Arbeitnehmer ist nicht voll ausgelastet
- b) Es muss Kurzarbeit eingeführt werden
- c) Jede 5. Minute muss stillgelegt werden
- d) Die Produktionsleistung z.B. von 200 auf 250 Einheiten erhöht werden
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 16 – Bei welchem Lager handelt es sich um Kommissionslager?

- a) Bei einem Lager des Lieferanten in den Geschäftsräumen und zur Verfügung des Kunden
- b) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- c) Bei einem Lager zur Bereithaltung wesentlicher Stoffe für das Endprodukt
- d) Bei einem Lager zur Bereitstellung von Kleinmaterialien
- e) Bei einem Lager für noch nicht versandbereite Fertigerzeugnisse

Frage 17 – Das Anlagevermögen soll möglichst durch Eigenkapital finanziert sein. Außerdem ist es zweckmäßig, wenn die langfristigen Teile des Umlaufvermögens ebenfalls mit Eigenkapital finanziert werden. Wie bezeichnet man diesen Tatbestand?

- a) Minimalprinzip
- b) Goldene Bilanzregel
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- d) Ökonomisches Prinzip
- e) Maximalprinzip

Frage 18 – Zur Absicherung eines Kredits würden ihre Eltern für sie bürgen. Welche Aussage zur Bürgschaftserklärung ist in diesem Fall zutreffend?

- a) Die Bürgschaftserklärung ist verzichtbar, wenn sowohl Eltern, als auch sie bei einer Bank Kunden sind
- b) Die Bürgschaftserklärung muss schriftlich erfolgen.
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend.
- d) Die Bürgschaft wird in diesem Fall immer mit der Einrede der Vorausklage ausgestellt
- e) Die Bürgschaftserklärung kann mündlich erfolgen

Frage 19 – Auf der Hauptversammlung der Müller AG fordern Aktionäre eine höhere Dividende. Welche Finanzierungsart wird durch die Ausschüttung der Dividende unmittelbar eingeschränkt?

- a) Beteiligungsfinanzierung
- b) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- c) Finanzierung aus Rückstellungen
- d) Außenfinanzierung
- e) Selbstfinanzierung

Frage 20 – Aktiengesellschaften bestimmen die Höhe ihrer Dividende häufig auf Basis?

- a) Der Umsätze
- b) Der Inflation
- c) Der Gewinne
- d) Keiner der genannten Alternativen
- e) Der Deflation

Frage 21 – Wann befindet sich ein Betrieb im finanziellen Gleichgewicht?

- a) Der Bestand an liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen deckt 40% der kurzfristigen Verbindlichkeiten
- b) Er verfügt über erhebliche Reserven an finanziellen Mitteln
- c) Er kann seinen fälligen Verpflichtungen jederzeit nachkommen
- d) Der Bestand an liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten beträgt 75% der kurzfristigen Verbindlichkeiten
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 22 – Neben der Finanzierung dient der Kundenkredit zur Verminderung?

- a) Der Produktionskosten
- b) Des Einkaufsrisikos
- c) Der Investitionskosten
- d) Des Unternehmerrisikos
- e) Keiner der genannten Alternativen

Frage 23 – Welche der folgenden Vorgänge bezeichnet man als Umfinanzierung?

- a) Aufnahme eines stillen Gesellschafters
- b) Selbstfinanzierung aus Gewinnen
- c) Ersatz eines kurzfristigen durch eines langfristigen Kredit
- d) Bildung stiller Reserven durch überhöhte Abschreibungen
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 24 – Eine Ausgestaltungsform der Eigenfinanzierung ist die?

- a) Selbstfinanzierung
- b) Kreditfinanzierung
- c) Beteiligungsfinanzierung
- d) Finanzierung aus Rückstellungen
- e) Tatsache, dass keine der genannten Alternativen zutrifft

Frage 25 – Welche Aussage zur Produktionspolitik sind zutreffend?

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) Spielt als Marketinginstrument in einem Verkäufermarkt eine größere Rolle als in einem Käufermarkt
- c) Verfolgt u.a. das Ziel, homogene Güter durch Markenbildung zu heterogenisieren
- d) Hat ihren Ursprung im technischen Fortschritt auf der Anbieter- und in Bedarfsverschiebungen auf der Nachfragerseite
- e) Entspricht inhaltlich der Distributionspolitik

Frage 26 – Wodurch sind No-name Produkte gekennzeichnet?

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) Aufwändige Verpackung
- c) Eindeutige Markierung
- d) Geringe Qualität
- e) Niedriger Preis

Frage 27 – Unter Diversifikation versteht man eine Form der Produktinnovation. Im Fall vertikaler Diversifikation kommt es zu einer Erweiterung des Absatzprogrammes mit Produkten, die?

- a) Mit dem vorhandenen Vertriebssystem distributiert werden können
- b) In einem sachlichen Zusammenhang mit den bestehenden Produkten stehen
- c) Bisher von Lieferanten bezogen wurden
- d) Keine der genannten Alternativen
- e) Keine Verwandtschaft mit bisherigen Produkten aufweisen

Frage 28 – Unter Distributionspolitik versteht man die?

- a) Überführung eines Produktes vom Produzent zum Verbraucher
- b) Steuerung der Beziehung zwischen Produzenten und Verbraucher
- c) Tatsache, dass keine der genannten Alternativen zutrifft
- d) Gestaltung der Verträge zwischen Produzent und Verbraucher
- e) Wahl der Werbemittel für den spezifischen Markt

Frage 29 – Welche der folgenden Behauptungen ist richtig? Der Eigentumsübergang an einem Gut kann zustande kommen, wenn..

- a) Der Gesamtwert für den Käufer kleiner als für den Verkäufer ist
- b) Der Gesamtwert für den Käufer gleich hoch ist wie für den Verkäufer
- c) Der Gesamtwert für den Käufer größer ist als für den Verkäufer
- d) Der Gesamtwert für den Verkäufer größer ist als für den Käufer
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 30 – Unternehmen müssen den Preis ihrer Produkte immer dann festsetzen, wenn es gilt?

- a) Auf Preisveränderungen der Konkurrenz einzugehen
- b) Keine der genannten Alternativen umzusetzen
- c) Produktmodifikationen am Markt zu signalisieren
- d) Produkte über neue Absatzwege auf den Markt zu bringen
- e) Sich an aktuelle Marktverhältnisse anzupassen

Frage 31 – die Kundenkarte ist ein Instrument zur?

- a) Unterstützung der Preisstabilität
- b) Unterstützung der Kundenbindung
- c) Förderung der Kundenloyalität
- d) Beeinflussung der Produktpreise
- e) Übermittlung von Produktinformationen an die Öffentlichkeit

Frage 32 – im Rahmen der Kommunikationspolitik gilt es, festzulegen?

- a) Mit wem kommuniziert werden soll
- b) Wie die Kommunikationsbeziehungen gestaltet werden sollten
- c) Das keine der hier angegebenen Alternativen sinnvoll erscheint
- d) Auf welche Weise die Übermittlung der Botschaften erfolgen soll
- e) Was mitgeteilt werden soll

Frage 33 – Welche Aussage über Bedürfnisse ist richtig?

- a) Bedürfnisse sind Mangelgefühle, verbunden mit dem Streben, den Mangel zu beseitigen
- b) Die Summe aller Bedürfnisse wird als Bedarf bezeichnet
- c) Der Wunsch nach einer Ferienwohnung ist ein Existenzbedürfnis
- d) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- e) Luxusbedürfnisse sind zur Sicherung der menschlichen Existenz notwendig

Frage 34 – In einem privaten Haushalt wird Erdgas als Energiequelle genutzt. Um welchen Güterart handelt es sich?

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) Konsumgut als Verbrauchsgut
- c) Produktionsgut als Gebrauchsgut
- d) Konsumgut als Gebrauchsgut
- e) Produktionsgut als Verbrauchsgut

Frage 35 – Welches Merkmal kennzeichnet das Model der freien Marktwirtschaft

- a) Eingeschränkter Wettbewerb
- b) Gemeinschaftseigentum an den Produktionsmitteln
- c) Angebot und Nachfrage regeln den Preis
- d) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- e) Zentrale Lenkungssysteme durch den Staat

Frage 36 – Bei welchem Güterpaar handelt es sich um Komplementärgüter?

- a) Kohle und Erdöl
- b) Staubsauger und Waschmaschine
- c) Butter und Margarine
- d) Auto und Motorrad
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 37 – Welches sind immaterielle Güter?

- a) Lizenzen und Patente
- b) Warenvorräte und Verpackungsmittel
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- d) Ölgemälde und Zeichnungen
- e) Grundstücke und Gebäude

Frage 38 – Um welchen Kaufmann handelt es sich beim einen Kleingewerbebetrieb, der sich freiwillig in das Handelsregister eintragen lässt?

- a) Kaufmann laut Gewerbebetrieb
- b) Nicht-Kaufmann
- c) Ist-Kaufmann
- d) Kann-Kaufmann
- e) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend

Frage 39 – Welche Aussage über das Handelsregister ist zutreffend?

- a) In das Handelsregister werden alle Sachverhalte eingetragen, die der Antragssteller schriftlich einreicht
- b) Das Handelsregister ist ein Verzeichnis aller Grundstücke in Deutschland
- c) Im Handelsregister sind alle Gewerbebetriebe eingetragen
- d) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- e) Das Handelsregister ist das Verzeichnis von Kaufleuten eines Amtsgerichtsbezirkes

Frage 40 – Welche Unternehmensform wird in der Abteilung B des Handelsregisters eingetragen?

- a) Einzelunternehmung
- b) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- c) KG
- d) GmbH
- e) Genossenschaft
- f) OHG

Frage 41 – Was ist ein Prokurist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit gestattet?

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) Grundstücke verkaufen
- c) Anmeldung der Insolvenz
- d) Grundstücke kaufen
- e) Bilanzen unterschreiben

Frage 42 – Was besagt der Grundsatz der Vertragsfreiheit?

- a) Vertragsinhalte können beliebig ausgestaltet werden, soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen
- b) Alle Menschen können rechtswirtschaftlich Verträge schließen
- c) Alle Verträge müssen in Schriftform abgeschlossen werden
- d) Keine der Alternativen
- e) Nur vollgeschäftsfähige können Verträge schließen

Frage 43 – Welche Aussage zu den Steuern in Deutschland ist richtig?

- a) Steuern sind die einzigen Einnahmen des Staates
- b) Über die Verwendung des Steueraufkommens kann der Steuerpflichtige nicht direkt mitentscheiden
- c) Steuern sind zweckgebundene Einnahmen des Staates
- d) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- e) Das gesamte Steueraufkommen wird prozentual auf den Bund, die Länder und Gemeinden verteilt

Frage 44 – Welche Aussage zur Umsatzsteuer ist richtig?

- a) Sie ist eine direkte Steuer, weil der Steuerzahler zugleich der Steuerschuldner ist
- b) Keine der genannten Alternativen
- c) Sie ist eine Gemeinschaftssteuer, weil das Steueraufkommen an Bund und Länder fließt
- d) Sie ist für Unternehmen ein wesentlicher Kostenfaktor
- e) Sie ist eine Betriebssteuer, weil sie als Betriebsausgabe den Gewinn mindert

Frage 45 – Welche Steuer ist eine Verbrauchssteuer?

- a) Gewerbesteuer
- b) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- c) Tabaksteuer
- d) Einkommensteuer
- e) Grundsteuer

Frage 46 - welche Steuer fließt ausschließlich der Gemeinde zu?

- a) Keine der genannten
- b) Einkommensteuer
- c) Grunderwerbsteuer
- d) Hundesteuer
- e) Umsatzsteuer

Frage 47 - Welche Aussage zur Grundsteuer ist richtig?

- a) Keine der genannten
- b) Die Grundsteuer ist vom Eigentümer eines Grundstücks zu entrichten
- c) Die Grundsteuer ist vom Grundstücksmakler für sein Einkommen zu entrichten
- d) Die Grundsteuer ist bei Erwerb eines Grundstücks notwendig
- e) Die Grundsteuer ist eine Steuer, die das gewerbesteuerpflichtige Unternehmen entrichten muss

Frage 48 – Die Bundesregierung will die Aufschwungphase durch Steuervergünstigungen verstärken. Welcher Sachverhalt wirkt dieser Maßnahme entgegen?

- a) Keine der genannten
- b) Die Haushalte konsumieren mehr Güter
- c) Der Staat erhöht die Investitionen
- d) Die Unternehmen erhöhen ihre Investitionen
- e) Die Haushalte sparen das zusätzliche Einkommen

Frage 49 – Worin besteht u.a. die Aufgabe der Kostenstellenrechnung

- a) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- b) Sie überwacht die Kostenentwicklung der einzelnen Betriebsbereiche
- c) Sie stellt fest, für welche Leistung die Kosten angefallen sind
- d) Sie gibt die ermittelten Kosten an die Kostenartenrechnung weiter
- e) Sie ermittelt, welche Kostenarten angefallen sind

Frage 50 – In welchen der folgenden Beispiele wird eine Kuppelproduktion beschrieben?

- a) Keine der genannten
- b) Eine Kugellagerfabrik produziert ausschließlich täglich 3000 Kugellager der gleichen Sorte
- c) Bei der Rohölverarbeitung fallen neben Benzin noch Dieselöl, leichtes und schweres Heizöl an
- d) Eine Elektrogerätefabrik fertigt in ihrem Produktionsprogramm nur einen Typ Kaffeemaschinen
- e) Eine Autofabrik stellt gleichzeitig 5 Autotypen her

Frage 51 – Welche der folgenden Positionen werden in einem Industriebetrieb als Kosten behandelt?

- a) Kalkulatorische Zinsen
- b) Ausgaben für Rohstoffeinkäufe
- c) Vorratszahlungen auf die Einkommensteuer
- d) Keine der genannten
- e) Verluste aus Spekulationsgeschäften

Frage 52 – Es wird beobachtet, dass die fixen Kosten zunehmen. Welcher Vorgang führt zur weiteren Erhöhung der fixen Kosten?

- a) Die Fertigungslöhne steigen
- b) Eine Maschine wird verschrottet
- c) Die neu erstellte Fertigungshalle wird abgeschrieben
- d) Die Vertreterprovision wird erhöht
- e) Die Rohstoffpreise steigen

Frage 53 – Welches Abschreibungsverfahren ist bei Wirtschaftsgütern sinnvoll, die einem schnellen technischen Fortschritt unterliegen?

- a) Abschreibung nach der Inanspruchnahme
- b) Progressive Abschreibung
- c) Keine der genannten
- d) Degressive Abschreibung
- e) Lineare Abschreibung

Frage 54 – Mit der Ausgabe einer Wandelanleihe?

- a) Verpflichtet sich das Unternehmen unwiderruflich zur Umwandlung der Anleihe in Beteiligungspapiere zu einem festgesetzten zukünftigen Zeitpunkt
- b) Räumt das Unternehmen dem Käufer der Wandelanleihe das recht zur Umwandlung in Beteiligungspapiere ein
- c) Garantiert das Unternehmen die Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit der Anleihe
- d) Geht Unternehmen ein kleineres Risiko ein als mit der Ausgabe der Anleihe

Frage 55 – Welcher Vorgang erhöht die Umschlagshäufigkeit?

- a) Keine der genannten
- b) Der Rohstoffeinsatz verringert sich bei gleichbleibendem Lagerbestand
- c) Zusätzliche Lagerräume werden geschaffen
- d) Die durchschnittliche Lagerdauer verringert sich
- e) Die Lagerkosten steigen

Frage 56 – Für ein Grundstück und eine Fertigungshalle werden insgesamt 1,2 Mio Euro investiert. Die Finanzierung von 900.000 Euro über Fremdkapital, für das Sicherheiten gestellt werden müssen. Welche Aussage über die Sicherheiten dieses Kredits ist richtig?

- a) Sie kann nur über eine Hypothek erfolgen. Diese wird nicht in das Grundbuch eingetragen
- b) Sie kann sowohl über eine Hypothek als auch über eine Grundschuld erfolgen. Beides sind Grundpfandrechte, sie werden ins Grundbuch eingetragen
- c) Sie kann nur über eine Verpfändung im Sinne des Faustpfandprinzips erfolgen
- d) Keine der genannten
- e) Sie kann nur über eine Grundschuld erfolgen. Diese wird nicht ins Grundbuch eingetragen

Frage 57 – Ein Unternehmen kauft Rohstoffe unter Eigentumsvorbehalt. Welche Aussage ist richtig?

- a) Wenn nicht rechtzeitig bezahlt wird, kann der Lieferer Rohstoffe soweit sie noch nicht verarbeitet sind, zurückverlangen, wenn die gesetzte Nachfrist erfolglos abgelaufen ist
- b) Der Lieferer kann die Rohstoffe nicht mehr zurückverlangen, wenn sie zur Hälfte bezahlt sind
- c) Keine der genannten
- d) Die Rohstoffe dürfen frühestens nach einer teilzahlung verarbeitet werden
- e) Solange der Eigentumsvorbehalt besteht, dürfen die Rohstoffe nicht verarbeitet werden.

Frage 58 – In welchem Jahr kam es zur großen Insolvenzrechtsreform in Deutschland?

- a) Keine der genannten
- b) 2000
- c) 1990
- d) 1914
- e) 1999

Frage 59 – Welche Aussage trifft auf Rationalisierungen im Turnaround Management zu?

- a) Rationalisierung ist ausschließlich in Produktionsbetrieben möglich
- b) Rationalisierung dient der optimalen Ausnutzung aller Produktionsfaktoren
- c) Keine der genannten Alternativen ist zutreffend
- d) Rationalisierung dient unmittelbar dem zweck der Umsatzsteigerung
- e) Rationalisierung dient der Suche nach Marktlücken für ein Unternehmen

Frage 60 – in welchem Fall liegt ein wirtschaftspolitischer Zielkonflikt vor?

- a) Bei steigender Beschäftigung erhöht sich das Wirtschaftswachstum
- b) Keine der genannten
- c) Bei sinkenden Gehältern sinkt das Preisniveau
- d) Bei stabilen Preisen steigt die Kaufkraft des geldes
- e) Bei steigender Beschäftigung erhöht sich das Preisnivau